

# „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“ blickt zurück

3 000 Euro für die Hilfe in Weißrussland



*Im Rahmen der Jahreshauptversammlung überreichte die Vereinigung „Hamsterkuerf“ dem Club einen Scheck.*

**Aspelt.** Zur Jahreshauptversammlung der Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun d'Tschernobyl“ in Aspelt blickte Präsident Georges May auf das Jahr 2016 zurück, das durch den 30. Jahrestag der nuklearen Katastrophe von Tschernobyl vom 26. April 1986 gekennzeichnet war.

Vertreter der Vereinigung hatten zu diesem Anlass eine Projektreise nach Slavgorod organisiert, wo die Summe von 16 000 Euro im Krankenhaus in Slavgorod sowie im Rehazentrum in Moghlilov in dringend benötigtes medizinisches Material investiert wurde. Des Weiteren wurde für verschiedene Schulen Spielzeug und Schulmaterial vor Ort angeschafft.

Der Präsident bedankte sich bei allen Spendern aus Luxemburg, die diese Projekte in Weißrussland ermöglichten. Die Vereinigung

„Hamsterkuerf“ überreichte in diesem Zusammenhang einen Scheck in Höhe von 3 000 Euro an die Vereinigung.

Kassiererin Jeanne Hilgert-Schmit stellte weitere Projekte in der Region in Slavgorod/Distrikt Moghilorov (Weißrussland) in Aussicht. Zudem informierte sie über die Aktion im Sommer, bei der 15 Kinder aus Weißrussland für einen Monat in luxemburgischen Gastfamilien Ferien machen können.

Der Vorstand stellt sich wie folgt zusammen: Präsident und Sekretär Georges May, Kassiererin Jeanne Hilgert-Schmit sowie die beisitzenden Mitglieder Michel Gales, Jeanne Kneip, Nina May, Fernand Oestreicher, Armande Wagner und Mandy Wagner. Roger Barnich wurde indes aus dem Vorstand verabschiedet.

*Georges May via mywort.lu*

*LW 30.06.2017.*